



Klaus Wengst

Wie lange noch?

Schreien nach Recht und Gerechtigkeit – eine Deutung der Apokalypse des Johannes

Stuttgart: Kohlhammer 2010. 300 S. €29,90

ISBN 978-3-17-021103-2

Michael Labahn (2012)

Hinter dem Titel verbirgt sich eine flott und verständlich geschriebene Interpretation der Offb, der ihre Bedeutung für LeserInnen der Gegenwart herausarbeitet (eine Aufstellung der Stellen und ihrer Reihenfolge wäre wünschenswert). Wissenschaftlich fundiert und mit erläuterndem Apparat versehen, bestimmt Wengst die Offb als „subversive Untergrundliteratur“ und liest sie von „unten und vom Rande her“ (22). Der Gedanke subversiver Rhetorik, die das scheinbar Übermächtige in den Horizont des Kontingenten rückt, ist für die Offb von grundlegender Bedeutung. Die römische Macht, die Wengst mit zahlreichen Belegen als den entscheidenden Widerpart der Offb bestimmt, ist durch den biblischen Gott in der Offb entmachtet. So werden die Adressaten befähigt, ihre Welt zu gestalten. Zweifelsohne ist die Offb aus der Perspektive der Unterlegenen geschrieben, aber es bleibt zu beachten, dass die Ab- und Ausgrenzungen, die diese Schrift vornimmt, losgelöst von dieser Perspektive ihrerseits bedrohliche Macht ausüben können.

Zitierweise Michael Labahn. Rezension zu: *Klaus Wengst. Wie lange noch? Stuttgart 2010* in: bbs 4.2012
<http://www.biblische-buecherschau.de/2012/Wengst_Apokalypse.pdf>.